

**J. Wintermantel GmbH & Co.KG**

**Erweiterung der Kiesgrube Löffingen-Reiselfingen**

**UVP-Bericht  
- Ergänzung Bandstraße -**

Mai 2019

**Erweiterung der Kiesgrube Löffingen-Reiselfingen****UVP-Bericht - Ergänzung Bandstraße****Auftraggeber :****J. Wintermantel GmbH & Co. KG**

Kies- und Transportbetonwerke

Pfohrener Str. 52

78166 Donaueschingen

Tel. 0771/83224-0, Fax 0771/83224-50

Mail: [info@wintermantel.de](mailto:info@wintermantel.de)**Auftragnehmer:****ENTWICKLUNGS- u. FREIRAUMPLANUNG**  
**EBERHARD + PARTNER GbR**  
L A N D S C H A F T S A R C H I T E K T E N  
7 8 4 6 7 K O N S T A N Z, • A U G U S T - B O R S I G - S T R. 1 3  
T E L. 0 7 5 3 1 / 8 1 2 9 - 0, • F A X. 0 7 5 3 1 / 8 1 2 9 - 1 1  
e M a i l : e f p @ e b e r h a r d - p a r t n e r . d e**Fachgutachter:**

Dipl.-Biol. Mathias Kramer

Lilli-Zapf-Straße 34

72072 Tübingen

## 1. Anlass

- UVP-Pflicht** Das für die Trockenaus Kiesung der geplanten Erweiterung der Kiesgrube Löffingen-Reiselfingen geplante Betriebskonzept sieht die Anlage einer festinstallierten Bandstraße zwischen dem Abbaubereich und dem Kieswerk vor (vgl. **Unterlage 2.2, Kap. 3, Abb. 3.1**). Für deren Anlage (incl. Rohkieslager) werden im Bereich des bereits abgebauten Teils der Kiesgrube bereits rekultivierte bzw. zur waldbaulichen Rekultivierung vorgesehene Flächen im Umfang von 1,45 ha beansprucht. Das Vorhaben fällt in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung. Die Umwandlung von Wald in eine andere Nutzungsart im Umfang von 1 ha bis weniger als 5 ha Wald bedarf gemäß Anlage 1, Punkt 17.2.3 UVPG einer standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls.
- Geändertes Verfahren** Das nach § 19 NatSchG durchzuführende Zulassungsverfahren beinhaltet eine UVP. Die Zuordnung der für die Beurteilung der Umweltauswirkungen einer dauerhaften Waldumwandlung für die Bandstraße zu machenden Angaben erfolgte in den Antragsunterlagen **Dezember 2018** in **Unterlage 1.3.2** (Antrag auf unbefristete Waldumwandlung gemäß § 9 LWaldG). Da die Errichtung einer Bandstraße in unmittelbarem Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung steht, hat die Genehmigungsbehörde eine Behandlung im UVP-Bericht verfügt.
- Unterlage 2.2a** Entsprechend den geänderten Anforderungen werden auf Basis von Unterlage 1.3.2 die mit der Errichtung der Bandstraße verbundene erhebliche Umweltauswirkungen und die zum Ausgleich vorgesehenen Maßnahmen dargelegt und der Beitrag zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Bericht) ergänzt.

<b>2.</b>	<b>Beschreibung und Beurteilung der Umweltauswirkungen des Vorhabens (Auswirkungsprognose) - Bandstraße</b>
Anforderungen	Die Angaben des Vorhabenträgers zur Vorbereitung der Vorprüfung sind in Anlage 2 des UVPG benannt.
Gemachte Angaben	<p><b>Unterlage 1.3.2</b> umfasst die ausführliche Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Teil A:</b> Beschreibung des Vorhabens und der Bestandsituation,</li> <li>- <b>Teil C:</b> Standortsbezogene Vorprüfung nach den Kriterien für die Vorprüfung gemäß Anlage 3 UVPG (Formblatt für forstliche Vorhaben – Waldumwandlung),</li> <li>- <b>Teil D:</b> Natura 2000-Vorprüfung für das FFH-Gebiet 'Wutachschlucht' (Schutzgebiet Nr. 8115-341),</li> <li>- <b>Teil E:</b> Natura 2000-Vorprüfung für das Vogelschutzgebiet 'Wutach und Baaralb' (Schutzgebiet Nr. 8116-441).</li> </ul>
Ergebnisse	<p><u>Betroffenheit von Schutzgebieten:</u></p> <p>Das Vorhaben liegt im FFH-Gebiet 'Wutachschlucht' (Schutzgebiet Nr. 8115-341) und im Vogelschutzgebiet 'Wutach und Baaralb' (Schutzgebiet Nr. 8116-441). Gemäß der Natura 2000 - Vorprüfung ergeben sich keine Auswirkungen der dauerhaften Waldumwandlung auf die Schutzgebiete.</p> <p>Das Vorhaben liegt im Landschaftsschutzgebiet 'Hochschwarzwald' (Nr. 3.15.007). Auswirkungen auf den Schutzzweck des Landschaftsschutzgebiets durch das geplante Vorhaben sind nicht zu erwarten.</p> <p><u>Auswirkungen auf die Schutzgüter:</u></p> <p>Der Bandstraßenkorridor und das Rohkieslager werden im Bereich vorhandener Betriebs-/Lagerflächen sowie entlang von Betriebswegen verlegt bzw. räumlich an diese angebunden (rd. 1,45 ha). Es handelt sich um bereits durch den Kiesabbau vorbelastete Flächen, die z.T. bereits rekultiviert bzw. aufgeforstet sind (rd. 0,9 ha). Erhebliche Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes sind nicht zu erwarten (vgl. <b>Unterlage 1.1</b> Abbauantrag mit Landschaftspflegerischem Begleitplan).</p>

### 3. **Beschreibung von Vorkehrungen und Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung sowie Kompensation erheblicher nachteiliger Umweltauswirkungen**

**Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen** Die Trassenführung ist weitgehend an bestehende Betriebswege angepasst worden. D.h. die Auswirkungen sind dadurch minimiert worden, dass nur randlich (in erster Linie in junge bis 25-jährige) Aufforstungsflächen eingegriffen wird und die Waldflächen nicht zerschnitten werden.

**Kompensation** Der für die dauerhafte Waldumwandlung erforderliche Ausgleich wurde in Abstimmung mit der Forstverwaltung ermittelt. Auf die Beschreibung und Darstellung in **Unterlage 1.3.2** wird verwiesen:

- **Teil F:** Beschreibung des forstrechtlichen Ausgleichs für die Waldumwandlung,
- **Anlage 1:** Übersichtskarte: räumliche Habitatverbesserung für das Auerhuhn,
- **Anlage 2:** Detailkarte: Ausgleichsmaßnahmen.

**Fazit** Die Prüfung der Umweltauswirkungen einer dauerhaften Waldumwandlung im Rahmen der geplanten Erweiterung der Kiesgrube im Reiselfinger Großwald hat Folgendes erbracht:

- Gemäß der Natura 2000-Vorprüfung ergeben sich durch das Vorhaben keine Auswirkungen auf FFH-Gebiet 'Wutachschlucht' (Schutzgebiet Nr. 8115-341) sowie Vogelschutzgebiet 'Wutach und Baaralb' (Schutzgebiet Nr. 8116-441).
- Die mit der Umwandlung verbundenen nachteiligen Wirkungen werden durch Maßnahmen zur Habitatverbesserung für das Auerhuhn gemäß § 9 LWaldG Abs. 3 Nr. 1 ausgeglichen.
- Ein Zusammenwirken der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender oder zugelassener Vorhaben ist nicht erkennbar.